



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Trostbrunn Das ist/ Tröstliche vnnd außführliche erklärung von dem Vertrawen auff Gott

Du Sault, Nicolas

Cölln, 1659

Das andere exempell vom König Josaphat. §. 4.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46766)

## Das ander Exempel soll sein vom König Josaphat.

IV. **D**as andere Exempel das ich vorzutragen/vorhabens bin/ist von dem frommen König Josaphat/ vnd steht im 2. Buch Paralip. geschrieben: dan als dieser Gottsfürchtiger König sahe/ das er allenthalben her von einer unzähliger menge/theils Ammoniter/theils Moabiter/theils von andern so hin vñ her in den Gebirgen wo hnetē/vnversehens mit kriegsmacht vberfallē vñ beleget wurde/vñ mēschlicher weiß keine hülff vorhanden war/ ließ er daruñ seinen muth mit nichten fallen/ wolte auch durchaus von keiner auffgebung reden/ sondern erinnerte sich seines Gottes vnd Herzens; wie das Er in seiner gewalt were/ das alles solches ohn sein wissen vñ willē nit geschehen könne / das Er ihn etwan dadurch versuchen vñ probiren wolte / das Er etwan dadurch seine Sünd zu straffen willens were/ oder auch das Er seine feind vertilgen / vñ ihn durch augenschein.

scheinliches runder / meyster vber sie ma-  
 chen / vnd den sieg erhalten woltes; Er  
 grüblere vnd sinnere auch weiters dem  
 rath vnd anschlag Göttlicher Für-  
 sichtigkeit nit nach / sonder Ergab sich  
 gänzlich dem wolgefallen Gottes / will-  
 lig vnd bereit alles von ihm anzunehmen/  
 was Er vber ihn würde ergehen lassen.  
 Vnd vnangesehen daß er bey weltlichen nit  
 so starck als seine feind ; ia der feind fast  
 tausent man zeigte / da er kaum einen het-  
 te/dannoch gieng Er seinem feind gherst  
 vnder augen / nach dem Er sein gebett zu  
 Gott gethan / vnd zu ihm gesagt / Mein  
 Herz vnd mein Gott / deine höchste Ma-  
 jestät hat vns bishero / in solcher güte / in  
 solcher Barmhertigkeit / vnd mit so heilsamen  
 glücklichen aufgang geregiret / daß wir  
 gänzlicher zuversicht vnd hoffnung sein/  
 sie werde vns für dißmal vnd ins künff-  
 tig nit verlassen; wir tragen einen völligen  
 genügen an allem dem / was sie mit vns  
 fürnehmen wird / wir können ihre verbor-  
 gene anschlag vnd ordnung / so sie vber  
 vns gemacht / nit erkennen; obs nemblich  
 daro

darumb sey / damit wir etwas zu leyden  
 haben / oder ob sie vnser feinde zum spott  
 vnd hohn machen wollen vnd dieselbtge  
 vnder vnser füß legen / vnd ihre grosse  
 macht zu nichten machen wollen. Du  
 höchste Majestät die du vber menschen vnd  
 Engel herschest / was können wir anders  
 thun / als daß wir auff gehn Himmel se-  
 hen / vnser herz zu dir ergeben / vnd dir zu  
 gedancken führen / daß wir alle deine Cre-  
 aturen sein / willig vnd bereit alles an zu  
 nehmen / was deiner höchsten Majestät  
 wird gefällig sein / mit solchem Vertrau-  
 en vnd zuversicht / auff deine vnendli-  
 che güte / daß sie vns nimmer in der noth  
 werde stecken lassen; ja daß alles was vns  
 ( als denen welche vnder deinem schirm  
 sein / vnd welche du durch deine hei-  
 lige anordnung leitest ) begegnen wird /  
 vns zum besten gerathen / vnd zu vnserm  
 heill vorthellig sein werde. Wir werden  
 gleich vberwunden / oder erlegen den feind;  
 wir kommen mit dem leben davon / oder  
 aber wir kommen vmb; wir können nit  
 wissen; was vns widerfahren wird / ja wir

wissen so gar nit / wie wir ist die sachen an-  
greiffen sollen ; vnd darumb können wir  
besser nit thun / als daß wir all vnser glück  
deiner Majestät heimstellen / vnd alle vn-  
sere hoffnung / auff deine hülff vnd bey-  
stand haben. Eben solcher gestalt solten  
wir beschaffen sein / vnd vns alzeit fertig  
vnd bereit halten / mit freuden oder  
zum wenigsten mit gedult an zu nehmen /  
allen außgang den wir in vnsern händlen  
zu gewarten haben / Er sey gut oder böß /  
vnd alle gefahr / mißgunst / vngnad / haß /  
vnd so wohl persönliche als alle andere  
gemeine verfolgung / so wohl gewöhnliche  
als vngewöhnliche widerwertigkeit auß  
zu stehen. Eben also sag ich / solten wir al-  
les der Gottlichen Fürsichtigkeit heim-  
stellen / vnd vns an sie ergeben / bereitwil-  
lig / alles / was ihrem gutbedüncken gefal-  
len wird / mit grossem hertzen zugeölden.

**Das dritte Exempel ist vom  
vom König David.**

**V.** Die letzte vnd beste Geschicht die  
wir zu vnserm fürhaben alhie  
bey